

Gemeinsame Pressemitteilung
über den Besuch einer Delegation des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
im Spanischen Staat

Auf Einladung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Spaniens weilte vom 14. bis 22. November 1978 eine Delegation des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands unter Leitung von Johannes Hörnig, Mitglied des Zentralkomitees, Leiter der Abteilung Wissenschaften, in Spanien. Der Delegation gehörten weiter Alfred Marter, stellvertretender Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen, und Karl-Heinz Ehlers, Mitarbeiter der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der SED, an.

Während ihres Aufenthaltes in Spanien wurde die Delegation des Zentralkomitees der SED von Santiago Carrillo, Generalsekretär des Zentralkomitees der KP Spaniens, empfangen. Sie führte Gespräche mit einer Delegation der KPS, der die Mitglieder des Exekutivkomitees des Zentralkomitees der KPS Simon Sanchez Montero und Ramon Mendezona sowie Agostin Sanchez, Mitglied des Zentralkomitees, angehörten.

Die Delegation des Zentralkomitees der SED besuchte Parteiorganisationen der KPS in Madrid und Murcia sowie der Sozialistischen Einheitspartei Kataloniens in Barcelona. Der Besuch und die Gespräche gaben Gelegenheit zu einem ausführlichen Informations- und Meinungsaustausch über die Politik und den Kampf beider Parteien, in dessen Verlauf die Solidarität und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Kommunistischen Partei Spaniens bekräftigt wurden.

Die Delegation der SED hob die Anstrengungen der KPS für die Festigung und die Entwicklung des demokratischen Prozesses in Spanien, für die Rechte und Interessen der spanischen Werktätigen hervor.

Die Delegation der KPS würdigte die Errungenschaften beim Aufbau des Sozialismus in der DDR, deren Kraft durch die Initiativen der Werktätigen zum 30. Jahrestag der Gründung des ersten sozialistischen deutschen Staates unter Führung der SED weiter gestärkt wird.

Angesichts wachsender Gefahren in der internationalen Entwicklung durch die Aktivitäten der aggressivsten imperialistischen Kreise unterstrichen beide Delegationen die Notwendigkeit verstärkter gemeinsamer Aktionen von Kommunisten, Sozialisten, Sozialdemokraten, christlicher sowie aller demokratischen und fortschrittlichen Kräfte für die Sicherung des Friedens, die Vertiefung der Entspannung und für reale Schritte zur Abrüstung entsprechend den Zielen der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas. Be-